

Montagsdemo

Armut-Zeugnis

Der erste Schultag ist für Kinder aufregend und heutzutage für alle Eltern sehr teuer. Die Ausgaben für Stifte, Schulranzen, Bücher, Hefte und nicht zuletzt die Schultüte summieren sich leicht auf einen dreistelligen Eurobetrag. Für Familien im Leistungsbezug von Hartz IV („Bedarfsgemeinschaft“ nach SGB II) ist es aufgrund ihrer finanziellen Notlage nicht möglich, ihre Kinder mit dem erforderlichen Schulbedarf auszustatten. So werden diese Kinder faktisch von einer chancengleichen Teilhabe an Bildung schon in der Grundschule ausgeschlossen.

Damit wird den sozial Benachteiligten auch jede Aussicht auf einen sozialen Aufstieg von Anfang an verbaut, denn für Bildung ist kein Betrag vorgesehen. Familien mit Kindern bis zum 14. Lebensjahr wird ein Regelsatz in Höhe von 208,00 Euro monatlich zugestanden. Für Schreibwaren sind lächerliche 1,63 Euro veranschlagt und so entsteht zwangsläufig eine Bedarfsunterdeckung. Sonderzuwendungen, wie sie nach der früheren Sozialgesetzgebung möglich waren (§ 12 bzw. § 21 BSHG – Einschulungsbeihilfen, Nachhilfeunterricht und Ausgaben für Familienfeiern) wurden bei der Zusammensetzung des Eckregelsatzes nicht eingerechnet bzw. berücksichtigt

Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - **Blatt 106 10.03.2008**

Armin Kligge, Ulrich Wockelmann, Johannes Peeren

Tel.: 02371-29408, Fax: 02371-27619 Mail: Armin.Kligge@gmx.de

<http://www.1webspac.biz/g-punkt-iserlohn/montagsdemo.html>

Montagsdemo

Armut-Zeugnis

Der erste Schultag ist für Kinder aufregend und heutzutage für alle Eltern sehr teuer. Die Ausgaben für Stifte, Schulranzen, Bücher, Hefte und nicht zuletzt die Schultüte summieren sich leicht auf einen dreistelligen Eurobetrag. Für Familien im Leistungsbezug von Hartz IV („Bedarfsgemeinschaft“ nach SGB II) ist es aufgrund ihrer finanziellen Notlage nicht möglich, ihre Kinder mit dem erforderlichen Schulbedarf auszustatten. So werden diese Kinder faktisch von einer chancengleichen Teilhabe an Bildung schon in der Grundschule ausgeschlossen.

Damit wird den sozial Benachteiligten auch jede Aussicht auf einen sozialen Aufstieg von Anfang an verbaut, denn für Bildung ist kein Betrag vorgesehen. Familien mit Kindern bis zum 14. Lebensjahr wird ein Regelsatz in Höhe von 208,00 Euro monatlich zugestanden. Für Schreibwaren sind lächerliche 1,63 Euro veranschlagt und so entsteht zwangsläufig eine Bedarfsunterdeckung. Sonderzuwendungen, wie sie nach der früheren Sozialgesetzgebung möglich waren (§ 12 bzw. § 21 BSHG – Einschulungsbeihilfen, Nachhilfeunterricht und Ausgaben für Familienfeiern) wurden bei der Zusammensetzung des Eckregelsatzes nicht eingerechnet bzw. berücksichtigt

Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - **Blatt 106 10.03.2008**

Armin Kligge, Ulrich Wockelmann, Johannes Peeren

Tel.: 02371-29408, Fax: 02371-27619 Mail: Armin.Kligge@gmx.de

<http://www.1webspac.biz/g-punkt-iserlohn/montagsdemo.html>

Montagsdemo

Armut-Zeugnis

Der erste Schultag ist für Kinder aufregend und heutzutage für alle Eltern sehr teuer. Die Ausgaben für Stifte, Schulranzen, Bücher, Hefte und nicht zuletzt die Schultüte summieren sich leicht auf einen dreistelligen Eurobetrag. Für Familien im Leistungsbezug von Hartz IV („Bedarfsgemeinschaft“ nach SGB II) ist es aufgrund ihrer finanziellen Notlage nicht möglich, ihre Kinder mit dem erforderlichen Schulbedarf auszustatten. So werden diese Kinder faktisch von einer chancengleichen Teilhabe an Bildung schon in der Grundschule ausgeschlossen.

Damit wird den sozial Benachteiligten auch jede Aussicht auf einen sozialen Aufstieg von Anfang an verbaut, denn für Bildung ist kein Betrag vorgesehen. Familien mit Kindern bis zum 14. Lebensjahr wird ein Regelsatz in Höhe von 208,00 Euro monatlich zugestanden. Für Schreibwaren sind lächerliche 1,63 Euro veranschlagt und so entsteht zwangsläufig eine Bedarfsunterdeckung. Sonderzuwendungen, wie sie nach der früheren Sozialgesetzgebung möglich waren (§ 12 bzw. § 21 BSHG – Einschulungsbeihilfen, Nachhilfeunterricht und Ausgaben für Familienfeiern) wurden bei der Zusammensetzung des Eckregelsatzes nicht eingerechnet bzw. berücksichtigt

Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - **Blatt 106 10.03.2008**

Armin Kligge, Ulrich Wockelmann, Johannes Peeren

Tel.: 02371-29408, Fax: 02371-27619 Mail: Armin.Kligge@gmx.de

<http://www.1webspac.biz/g-punkt-iserlohn/montagsdemo.html>

Montagsdemo

Armut-Zeugnis

Der erste Schultag ist für Kinder aufregend und heutzutage für alle Eltern sehr teuer. Die Ausgaben für Stifte, Schulranzen, Bücher, Hefte und nicht zuletzt die Schultüte summieren sich leicht auf einen dreistelligen Eurobetrag. Für Familien im Leistungsbezug von Hartz IV („Bedarfsgemeinschaft“ nach SGB II) ist es aufgrund ihrer finanziellen Notlage nicht möglich, ihre Kinder mit dem erforderlichen Schulbedarf auszustatten. So werden diese Kinder faktisch von einer chancengleichen Teilhabe an Bildung schon in der Grundschule ausgeschlossen.

Damit wird den sozial Benachteiligten auch jede Aussicht auf einen sozialen Aufstieg von Anfang an verbaut, denn für Bildung ist kein Betrag vorgesehen. Familien mit Kindern bis zum 14. Lebensjahr wird ein Regelsatz in Höhe von 208,00 Euro monatlich zugestanden. Für Schreibwaren sind lächerliche 1,63 Euro veranschlagt und so entsteht zwangsläufig eine Bedarfsunterdeckung. Sonderzuwendungen, wie sie nach der früheren Sozialgesetzgebung möglich waren (§ 12 bzw. § 21 BSHG – Einschulungsbeihilfen, Nachhilfeunterricht und Ausgaben für Familienfeiern) wurden bei der Zusammensetzung des Eckregelsatzes nicht eingerechnet bzw. berücksichtigt

Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - **Blatt 106 10.03.2008**

Armin Kligge, Ulrich Wockelmann, Johannes Peeren

Tel.: 02371-29408, Fax: 02371-27619 Mail: Armin.Kligge@gmx.de

<http://www.1webspac.biz/g-punkt-iserlohn/montagsdemo.html>

In keinem anderen Industrieland sind soziale Herkunft und finanzielle Mittel so entscheidend über einen erfolgreichen Schulabschluss, wie dies in Deutschland der Fall ist. **Klassenziel wegen fehlender Mittel nicht erreicht.** Die Folgen sind: Hoffnungslosigkeit, Arbeitslosigkeit, Frustration, gesteigerte Aggressivität, Drogen- und Alkomissbrauch.

Was wollen wir: Für jedes Kind in Deutschland muss das Recht auf die chancengleiche Teilhabe an Bildung tatsächlich sichergestellt sein. Darum empfehlen wir allen Bedarfsmilieus mit Erstklässlern einen Antrag auf Bewilligung einer nicht rückzahlbaren Beihilfe für Schulmaterial zu stellen. Wer sich auf das Rechtsabenteuer mit der ARGE einlassen will, kann bei uns die entsprechenden Musteranträge erhalten.



Bildung darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig sein.

In keinem anderen Industrieland sind soziale Herkunft und finanzielle Mittel so entscheidend über einen erfolgreichen Schulabschluss, wie dies in Deutschland der Fall ist. **Klassenziel wegen fehlender Mittel nicht erreicht.** Die Folgen sind: Hoffnungslosigkeit, Arbeitslosigkeit, Frustration, gesteigerte Aggressivität, Drogen- und Alkomissbrauch.

Was wollen wir: Für jedes Kind in Deutschland muss das Recht auf die chancengleiche Teilhabe an Bildung tatsächlich sichergestellt sein. Darum empfehlen wir allen Bedarfsmilieus mit Erstklässlern einen Antrag auf Bewilligung einer nicht rückzahlbaren Beihilfe für Schulmaterial zu stellen. Wer sich auf das Rechtsabenteuer mit der ARGE einlassen will, kann bei uns die entsprechenden Musteranträge erhalten.



Bildung darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig sein.

In keinem anderen Industrieland sind soziale Herkunft und finanzielle Mittel so entscheidend über einen erfolgreichen Schulabschluss, wie dies in Deutschland der Fall ist. **Klassenziel wegen fehlender Mittel nicht erreicht.** Die Folgen sind: Hoffnungslosigkeit, Arbeitslosigkeit, Frustration, gesteigerte Aggressivität, Drogen- und Alkomissbrauch.

Was wollen wir: Für jedes Kind in Deutschland muss das Recht auf die chancengleiche Teilhabe an Bildung tatsächlich sichergestellt sein. Darum empfehlen wir allen Bedarfsmilieus mit Erstklässlern einen Antrag auf Bewilligung einer nicht rückzahlbaren Beihilfe für Schulmaterial zu stellen. Wer sich auf das Rechtsabenteuer mit der ARGE einlassen will, kann bei uns die entsprechenden Musteranträge erhalten.



Bildung darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig sein.

In keinem anderen Industrieland sind soziale Herkunft und finanzielle Mittel so entscheidend über einen erfolgreichen Schulabschluss, wie dies in Deutschland der Fall ist. **Klassenziel wegen fehlender Mittel nicht erreicht.** Die Folgen sind: Hoffnungslosigkeit, Arbeitslosigkeit, Frustration, gesteigerte Aggressivität, Drogen- und Alkomissbrauch.

Was wollen wir: Für jedes Kind in Deutschland muss das Recht auf die chancengleiche Teilhabe an Bildung tatsächlich sichergestellt sein. Darum empfehlen wir allen Bedarfsmilieus mit Erstklässlern einen Antrag auf Bewilligung einer nicht rückzahlbaren Beihilfe für Schulmaterial zu stellen. Wer sich auf das Rechtsabenteuer mit der ARGE einlassen will, kann bei uns die entsprechenden Musteranträge erhalten.



Bildung darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig sein.